

SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT ERWITTE

Wolfgang Marcus, Fredegrasstr. 3, 59597 Erwitte. Tel. 02943/ 2641, Fax 49138



04.07.2017

An den Rat der Stadt Erwitte

Antrag 6-2017: Erweiterung der TO des Rates am 6.7.2017 um den Punkt „FNP-Änderung Windenergie“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragt die SPD-Fraktion gemäß § 12 (2) der GO des Rates [„Die Tagesordnung kann in der Sitzung durch Beschluss des Rates erweitert werden, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die keinen Aufschub dulden oder die von äußerster Dringlichkeit sind (§ 48 Abs. 1 GO NW)“] die Erweiterung der TO um den o.g. Punkt.

Begründung:

Der Planungs- und Gestaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06. 2017 beschlossen, die Entscheidung über den TOP „9. FNP-Änderung – Windenergie“ zu vertagen, bis gutachtlich geklärt ist, ob ein Abweichen von dem 3-Anlagen-Kriterium für den von Herrn Bürger-Westerfeld aus Bad Westernkotten angestrebten WEA-Standort südlich der A44 in der Begründung in Aussicht gestellt werden kann, ohne das Standortkonzept insgesamt in Frage zu stellen.

Jetzt ist durch verschiedene Schreiben, u.a. von Herrn Diplom-Ökonom Junge in Abstimmung mit Herrn Bürger-Westerfeld und der IG Völlinghausen, der Vorschlag gekommen, die bisherige Planung fortzusetzen, also die erneute Offenlage ohne Änderung der Begründung zu beschließen, so wie es die Verwaltung schon für den letzten PG vorgeschlagen hat. Dies würden wir gern aufgreifen.

Gleichzeitig sollte in das Protokoll aufgenommen werden, dass der Rat eine nachfolgende/spätere sog. Positivplanung für die Fläche D (südlich der Autobahn) erwartet und eine solche eingeleitet werden könnte, wenn die Voraussetzungen für die Umsetzbarkeit von WEA klarer sind (insbes. Umsetzbarkeit des Artenschutzes) – ohne die Ausschlusswirkung der jetzigen FNP-Änderung zu torpedieren.

Um es kurz zu sagen: Es geht uns um die klare Trennung der bisherigen Negativplanung (Ausschlussverfahren) und einer nach neuester Rechtsprechung möglichen Positivplanung.

Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass mit einem solchen Beschluss die Planungen für die Konzentrationszone bei Völlinghausen nicht weiter verzögert werden.

Wir gehen nach diversen Gesprächen davon aus, dass auch die CDU-Fraktion dieses Anliegen unterstützen wird.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Marcus